



Gemeinde Meggen
Sozialamt
Am Dorfplatz 3
6045 Meggen

Luzern, 28. Januar 2008

bd / ri - FD0149524.odt

Alter in Meggen - Konzept und Leitbild

VERNEHMUNG DER FDP MEGGEN

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte
Sehr geehrte Frau Limacher

Im Namen der FDP Meggen hat der Vorstand an seiner Sitzung vom 21. Januar 2008 den Entwurf des neuen Altersleitbildes für die Gemeinde Meggen ausführlich behandelt und eine Vernehmlassung erarbeitet. Dabei haben wir bewusst auf das Ausfüllen des vorbereiteten Fragebogens verzichtet, da nach Ansicht des Vorstandes der FDP Meggen gewisse grundsätzliche Punkte anzusprechen sind, die im Fragebogen nicht genügend berücksichtigt werden können.

1. Ausgehend von der Frage, welche Aufgaben die Gemeinde hat und wahrnehmen muss, stellen wir fest, dass die dazu gehörenden Leitgedanken und Prioritäten in den Kapiteln "Spitex" (S. 20 und 21), "Seniorenzentrum Sunneziel" (S. 22 - 25), "Wohnen" (S. 26 und 27) und "Freiwilligenarbeit" (S. 28 und 29) aufgeführt sind. Diese vier wesentlichen Punkte erhalten aber unseres Erachtens zu wenig Gewicht und stehen insbesondere nicht am Anfang des Altersleitbildes, was zu einer falschen Wahrnehmung führen kann.
2. Die Umfrageergebnisse und insbesondere auch einzelne Wortmeldungen, die zum Teil sogar sehr extrem ausgefallen sind, erhalten durch die ausführliche Darstellung auf den S. 6 - 19 ein viel zu starkes Gewicht im Verhältnis zu den eigentlichen Kernpunkten. Wir begrüßen zwar die optisch gute Aufbereitung des Altersleitbildes, erachten aber viele zusätzliche Elemente wie z. B. Rand-

vermerkungen oder Fussnoten als unnötig, teilweise sogar als störend. In diesem Zusammenhang schlagen wir auch vor, den hellblau hinterlegten Kasten "Blossegg" im Kapitel über das Seniorenzentrum Sunneziel (S. 23) und die Einleitung beim Soll-Zustand im Kapitel "Wohnen" (S. 27) ersatzlos zu streichen.

3. Bei den Leitsätzen und im gesamten Altersleitbild fehlt uns die Unterstützung und Förderung einer altersgerechten Mobilität bzw. eines altersgerechten Verkehrs, was doch gerade bei der Benützung der VBL sehr häufig ein zentrales Thema für ältere Menschen ist. Wir würden es begrüßen, wenn diesbezüglich noch ein Punkt in das Altersleitbild aufgenommen werden könnte.
4. Grundsätzlich sind wir der Ansicht, dass im Altersleitbild klar zwischen dem öffentlichen Auftrag der Gemeinde und den privaten Interessen und Initiativen, die im Bereich der Altersfragen mindestens genauso zentral sind, unterschieden werden muss. Dabei soll die Gemeinde in erster Linie das wirklich Notwendige abdecken und sich nicht von einem übertriebenen Anspruchsdenken einzelner Gruppen beeinflussen lassen.
5. Dem Grundsatz der möglichst hohen Selbständigkeit und Eigenverantwortung folgend unterstützen wir vollumfänglich die Zielsetzungen im Kapitel "Spitex" und begrüßen es, wenn über diese Institution flexible Wohnformen, Entlastungsdienste und zusätzliche Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden können. Bei allen zusätzlichen Angeboten, die nicht in die Grundbedürfnisse gehören, ist aber darauf zu achten, dass diese kostendeckend organisiert werden und von der Gemeinde nicht zusätzlich finanziert werden müssen.
6. Aufgrund der mehrfach im Altersleitbild erwähnten Tatsache, dass die älteren Leute immer selbständiger werden und inskünftig davon auszugehen ist, dass diese auch viel eher Einzelzimmer wünschen, ist beim Seniorenzentrum "Sunneziel" wohl eine neue Strategie nötig. Ob das "Sunneziel" den zu erwartenden Bedarf tatsächlich in der im Altersleitbild dargelegten Art und Weise decken kann, stellen wir mindestens in Frage. Aufgrund der Entwicklung bei den älteren Menschen in Meggen sind wir viel eher der Ansicht, dass zusätzlich zum Seniorenzentrum "Sunneziel" dringend andere Wohnformen notwendig sind, wie sie auch im Thema "Wohnen" angesprochen werden.

Zentral scheint uns dabei aber zu sein, dass die Gemeinde auf keinen Fall eigenen Wohnraum erstellen und dann vermieten soll. Viel mehr soll die Gemeinde private und partnerschaftliche Trägerschaften unterstützen, begleiten und vielleicht sogar initialisieren, die dann möglichst günstigen Wohnraum für ältere Menschen zur Verfügung stellen können. Auch ist bei solchen Projekten immer die Begleitung mit ergänzenden Dienstleistungen (Spitex etc.)

zu berücksichtigen, nicht zuletzt auch im Bereich Sicherheit (Notruf, Kontaktanruf etc.) und bei der Pflege der sozialen Kontakte (Mittagstisch etc.).

7. Die Schaffung eines Kompetenzzentrums als zentrale Anlaufstelle für Altersfragen wird vom Vorstand der FDP Meggen sehr begrüsst. Dabei handelt es sich nach unserer Ansicht um einen zentralen Punkt des Altersleitbildes, wofür sich die Spitex mit ihrem Stützpunkt wahrscheinlich am besten eignet. Sicher ist die Namensgebung und die eigentliche Ausgestaltung noch genauer festzulegen. Wir können uns aber vorstellen, dass mindestens im Sinne eines "Untertitels" bei dieser Koordinationsstelle der Begriff "Zentrale Anlaufstelle für Altersfragen" sinnvoll wäre.
8. Die nicht angesprochenen Punkte (Freizeit und Vergnügen, Alterskommission und SeniorInnen-Rat) gehören nach unserer Meinung nicht ins Altersleitbild und sollten gestrichen werden. Falls der Gemeinderat tatsächlich die Unterstützung einer Alterskommission für notwendig erachten sollte, kann er dies immer noch in eigener Kompetenz beschliessen.

Hinsichtlich der Kommissionen des Gemeinderates sind wir im Gegensatz zum Altersleitbild aber der Ansicht, dass viel eher eine gesamthafte Überprüfung aller Kommissionen stattfinden muss, um sich nur noch auf das Wesentliche zu beschränken, als dass immer neue Kommissionen gegründet werden.

Wir danken im Namen der FDP Meggen allen Beteiligten für die grosse Arbeit im Zusammenhang mit dem neuen Altersleitbild und sind gleichzeitig der Überzeugung, dass der Gemeinderat Meggen bei der Festlegung der definitiven Fassung die richtigen Entscheidungen treffen wird.

Freundliche Grüsse

Reto Ineichen
Präsident FDP Meggen